

Gewerkschaften und Neutralität

Bei uns sind ja die Gewerkschaften in Bezug auf Frieden und Neutralität entweder auf Tauchstation oder machen indirekt – Schweigen ist Zustimmung – oder direkt mit, wenn Sie im Parlament sind und dort mitstimmen zu Sky Shield, zu den EU-Geldern, die ja auch in den Ukrainekrieg und in die Aufrüstung gehen. Daher habe ich:

1)

Im Vorfeld des GPA-Bundesforums in den Leitantrag eine Formulierung zur Neutralität hineinreklamiert, die auch aufgenommen wurde. Diese lautet wie folgt:

LEITANTRAG DES BUNDESVORSTANDES

Die Welt in der wir leben – eine Ära neuer Realität

„ ... Kriegerische Auseinandersetzungen, Armut und fehlende Lebensgrundlagen haben Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Die GPA bekennt sich zur österreichischen Neutralität und einer aktiven Friedenspolitik. Sicherheit ist umfassend zu verstehen und umfasst auch wirtschaftliche und insbesondere soziale Sicherheit ... „ (Hervorhebung durch d. Autor).

Da aber den schriftlichen Bekenntnissen kaum, keine oder gegenteilige Taten folgen, habe ich

2)

zuletzt auf dem österreichweiten GPA-Gewerkschaftskongress (GPA-Bundesforum, ca. 400 Teilnehmer:innen/Delegierte) am 18. und 19. November 2025 in meinen Redebeiträgen thematisiert, darauf hingewiesen, dass die Milliarden für Aufrüstung, die über die Verteidigung der Neutralität hinausgehen, für Kriegsteilnahme dienen,

- a) neutralitätswidrig sind,
- b) 80 bis 90 % der Bevölkerung in Österreich für die Beibehaltung der immerwährenden Neutralität sind,
- c) den Menschen bei den steigenden Belastungen die Milliarden für Aufrüstung und Kriegsteilnahme im täglichen Leben abgehen und die soziale Schere noch vergrößern statt schließen,
- d) Sky Shield mit der Beschaffung von Raketen mit 2.500 km Reichweite keine Verteidigungswaffen sind (Hainburg ist 60 km von Wien entfernt),
- e) Dass eine Neutralitätspolitik sich für den Frieden einsetzen müsse und daher gegen jegliche Kriegstreiber in Ost und West, sowohl gegen Kriegstreiberei von Russland als auch von EU-, NATO-, USA, China, Deutschland usw. sich wenden müsse

- f) die Gewerkschaftsmitglieder würden, wären sie voll informiert, es nicht gutheißen, wenn sie wüssten, wie sich die Gewerkschaften tatsächlich positionieren. Machen Gewerkschaften so weiter, dann werden sie eher Mitglieder verlieren, anstatt zu gewinnen

Ca. 1/3 der Anwesenden haben diese Aussagen per Akklamation begrüßt. Die Gewerkschaftsführung war ob meiner Ausführungen und der Zustimmung dazu gelinde gesagt „not amused“ ...

3)

Ich habe mit Kollegen vor dem Kongress unser Flugblatt verteilt und Unterschriften für eine Petition gesammelt:

https://prosv.at/wp-content/uploads/2025/11/A5-FB_18.11.25_gpabf-A.pdf

https://prosv.at/wp-content/uploads/2025/11/PETITION_Sparen-fuer-Aufruestung_Nein-Danke_18.11.25_gpabf.pdf

Gegen den Krieg, für Sozialstaat statt Rüstung und für die Neutralität einzutreten, wo immer man ist notwendig und macht jedenfalls Sinn. Einfach ist es nicht, aber Alternative dazu gibt es meiner Meinung nach keine.



Wilfried Leisch, GPA-Mitglied und ebenso ehrenamtlich aktiv bei „Gewerkschafter:innen gegen Atomenergie und Krieg“ (www.atomgegner.at) und „Plattform pro Sozialstaat/Sozialversicherung, proSV“ (www.prosv.at).